

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde  
Wiesbaden-Kohlheck Dezember-2024



# Nachbarschaft



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

# LIEBE GEMEINDE

Wir als Paul-Gerhardt-Gemeinde bekommen neue Nachbarn – und zwar durch den Bau der Senioreneinrichtung (siehe Seite 20). Und mit den Nachbargemeinden (siehe Seite 16) ergeben sich zunehmend engere Verflechtungen. Zwei Gründe dafür, sich mit dem Thema „Nachbarschaft“ einmal näher zu beschäftigen. Bei der Recherche haben wir gemerkt, wie aktuell diese Thematik – auch in gesellschaftlicher Hinsicht – ist.

Welche Erfahrungen haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn gemacht? Gerne dürfen Sie uns eine Rückmeldung geben.

Wie können die nachbarschaftlichen Beziehungen ausgebaut werden? Wir hoffen, Ihnen mit diesem Gemeindebrief ein paar Impulse für das

Leben in der Nachbarschaft geben zu können. Gleichzeitig stellen wir einige Initiativen zur Förderung einer guten Nachbarschaft im Kohlheck vor. Auf Seite 29 haben wir zudem ein paar Sprüche und Gedichte zum Thema „Nachbarn“ zusammengestellt. Nicht alle sind bitterernst zu nehmen – und nicht zuletzt ist eine gesunde Portion Humor ein Schlüssel zu einer guten Nachbarschaft.

Auch in der Bibel kommt das Wort „*Nachbar*“ vor. Von besonderer Bedeutung sind die Verse in Lukas 15,1-7. Um deutlich zu machen, wie sehr sich Gott darüber freut, wenn ein Mensch zu IHM zurückfindet, erzählt Jesus u.a. das Gleichnis von einer armen Frau, die ihre verloren gegangene Geldmünze wiedergefunden hat. Ihre Freude darüber ist so groß, dass sie in der ganzen Nachbarschaft davon erzählt. Die



Nachbarinnen und Nachbarn an der eigenen Freude teilhaben zu lassen (und gleichzeitig an Gottes Freude). Wäre das nicht eine Nachahmung wert? In ländlichen Gegenden in Niedersachsen und NRW ist es üblich, dass die Nachbarn zu Hochzeiten und Jubiläen die Türrahmen der zu Ehrenden mit einem Bogen aus Tannenzweigen schmücken und so ein Zeichen setzen, dass sie sich mitfreuen (siehe Foto)

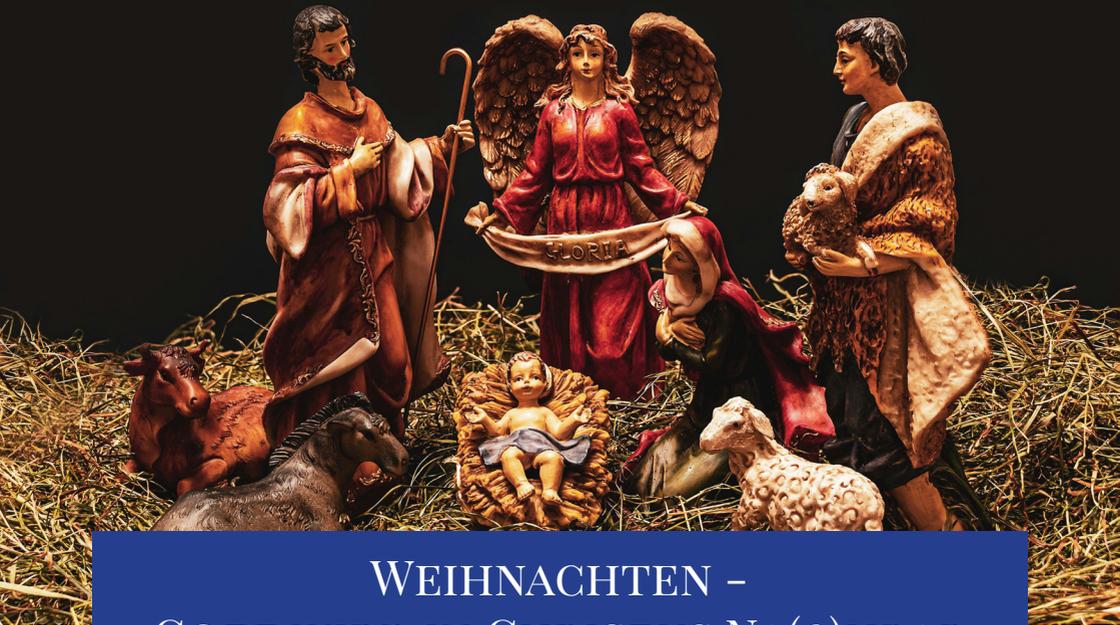
Aber was hat das Ganze mit Weihnachten zu tun? Denn ausgerechnet in der Weihnachtsausgabe des Gemeindebriefes widmen wir uns dieser Thematik. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4 und im Artikel auf der

letzten Seite „Anders gedacht“.

Selbstverständlich berichten wir auch über aktuelle Entwicklungen und Erlebnisse in unserer Gemeinde – von der Kita, unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Veränderungen im Kirchenvorstand, über neue Formen des Gottesdienstes etc. – und geben Ausblick, welche Veranstaltungen Sie in den kommenden Wochen und Monaten erwarten.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr /Euer Redaktionsteam



## WEIHNACHTEN – GOTT WIRD IN CHRISTUS NA(C)HBAR

Da ist er. In Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Gott, der über allem steht, erhaben und doch nicht abgehoben, wird Mensch in Christus. Man kann ihn sehen, auf ihn zeigen, man kann ihn etwas fragen, man kann ihn sogar ans Kreuz schlagen. Christus ist der Beginn einer Beziehung, die Gott mit uns Menschen eingegangen ist. Diese Beziehung heißt Liebe. Und wir, das sind alle!

Je mehr man versucht, sich den Ursprüngen zu nähern, der Frage nachzugehen, wer Jesus Christus eigentlich war, trifft man auf verklau-sulierte Sprache. Das liegt daran,

dass man versucht von etwas zu reden, von dem sich eigentlich gar nicht reden lässt. So ist alles, was wir sagen auch, oder vor allem, Bekenntnis: z.B. „Gott ist die Liebe“! Und Weihnachten ist das Fest vom Beginn davon.

Phil. 2, 6+7: Er war in allem Gott gleich, und doch hielt er nicht gierig daran fest, so wie Gott zu sein. Er gab alle seine Vorrechte auf und wurde einem Sklaven gleich. Er wurde ein Mensch in dieser Welt und teilte das Leben der Menschen.

Er, der in allem Gott gleich war, hat nicht daran festgehalten, wurde

Mensch und teilte das Leben der Menschen. Höhe und Niedrigkeit werden zwar nicht aufgelöst, aber sie verlieren ihre Bedeutung. Gott steht in Christus den Menschen nicht als Diktator gegenüber, sondern als ein liebender Gott; als dreieiniger Gott, der als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist in sich Beziehung ist und diese Beziehung erwartet - nicht nur dazu einlädt oder sie befiehlt, sondern selbst mit seiner Schöpfung in Beziehung tritt.

Phil. 2,4:.. und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.

Jesus Christus ist keine bloße Story, kein Märchen, keine schöne Geschichte mit skurrilem Ausgang. Jesus Christus ist Beziehung – wir mit Gott UND mit unserem Nächsten. Das ist, wie im Doppelgebot der Liebe, nicht zu trennen.

Diese Beziehung ist nah, allerdings nicht um klein zu sein:

Jes. 9, 5+6: Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem

Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Der Mensch gewordene Gott, der in Beziehung zu seiner Schöpfung getreten ist, der einem Sklaven gleich wurde, heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater und Friede-Fürst. Der Gott, der das Leben der Menschen teilte, ist dennoch Gott geblieben. Gott ist in Jesus nicht zum Kumpel geworden. Das Evangelium ist keine Romanze. Unsere Nächsten sind keine Gleichgesinnten, sondern Christus selbst, der uns in unserem Nächsten begegnet.

Matth. 25, 40: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder oder für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan.

Was also ist Weihnachten? Weihnachten ist, dass Gott Mensch wird. Danach ist nichts wie zuvor. Du begegnest einem Menschen und Gott begegnet dir.

Alexander Schorn

# NACHBARSCHAFT – NÄHE MIT POTENZIAL!

Nachbarn und Nachbarinnen hat jede und jeder von uns, sei es in derselben Straße oder im selben Haus, sei es die Zimmernachbarin im Altenheim oder der Studenten-WG oder der Tischnachbar in der Schule. Somit gibt es beim Thema „Nachbarschaft“ sowohl eine persönliche Betroffenheit als auch eine gesamtgesellschaftliche Komponente, wie z.B. die jährliche Vergabe des deutschen Nachbarschaftspreises zeigt, den die nebenan.de-Stiftung im Jahr 2017 ins Leben gerufen hat.

## **Nachbarschaft im gesamtgesellschaftlichen Kontext**

Mit dem deutschen Nachbarschaftspreis wird in jedem der 16 Bundesländer jeweils ein Projekt ausgezeichnet, das einen aktiven Beitrag für eine lebendige und offene Nachbarschaft leistet, das miteinander fördert und dadurch andere zur Nachahmung anregt. Ziel ist es, gesellschaftlichem Engagement mehr Sichtbarkeit zu geben und den vielfältigen Einsatz für lebendige Nachbarschaften zu würdigen.

In Hessen ging der deutsche Nachbarschaftspreis in diesem Jahr an die Initiative „Gemeinsam für Witzenhäuser“. Als Reaktion auf die Corona-Krise und den Ausbruch des Krieges in der Ukraine treffen sich seit Oktober 2022 rund 50 Bürgerinnen und Bürger verschiedener Altersstufen und sozialer Herkunft jeden Dienstagabend zum gemeinsamen Kochen und Essen im evangelischen Gemeindehaus. Die Teilnahme ist kostenlos, die erforderlichen Lebensmittel sind Spenden oder kommen aus dem Gemeinschaftsgarten. Neben der offenen Nachbarschaftsküche sind weitere Projekte wie eine Sozialberatung entstanden. Das Preisgeld von 2000,-€ ist ein willkommener Beitrag, um diese Projekte fortführen zu können.

Übrigens lagen im Jahr 2024 bundesweit 80 Nominierungen vor, von denen die 16 ausgewählten Projekte durch ihren Einfallsreichtum und die positive Veränderung, die sie in ihrer Nachbarschaft erreicht haben, die Jury, bestehend aus Experten und Expertinnen aus der Zivilgesell-



Sommerfest der Initiative "Gemeinsam für Witzchenhausen" zum "Tag der Nachbarschaft"

schaft, Wirtschaft und Politik, am meisten überzeugten.

Die zunehmende gesellschaftliche Bedeutung des Themas „Nachbarschaft“ zeigt sich auch an Forschungsarbeiten, die von verschiedenen Hochschulen durchgeführt werden. U.a. liegt das daran, dass sich Kommunen mit Problemen wie Armut, Ausgrenzung und Einsamkeit konfrontiert sehen, zu deren Bewältigung gute nachbarschaftliche Beziehungen ein wichtiger Baustein sind. Darüber hinaus gibt es Ansätze, in einer verbindlichen Form der Nachbarschaftshilfe die pflegerische Grundversorgung von Menschen, die auf Pflege angewiesen

sind, gerade angesichts des sich verschärfenden Fachkräftemangels sicherzustellen. So berichtet die „Gesellschaft für Gemein Sinn“ von guten Erfahrungen bei der sogenannten „Quartierspflege“ in Leipzig und Landsberg am Lech, in der ambulante Pflegedienste mit einer kleinen Gruppe von Nachbarn und Angehörigen eng zusammenarbeiten.

### **Tipps für eine gute Nachbarschaft**

Eine gute Nachbarschaft ist keine Selbstverständlichkeit (mehr). Wir leben in einer Zeit, in der Menschen häufig umziehen, ihre Nachbarn oft kaum noch wahrnehmen und die sich nur noch recht wenig darum kümmern, „was die Nachbarn den-

ken“.

Andererseits zeigt es sich immer wieder, wie wertvoll eine gute Nachbarschaft ist, gerade, wenn die eigenen Angehörigen weit entfernt wohnen oder es gar keine mehr gibt. Beispielhaft sei die Entgegennahme von Paketen, das Gießen der Blumen in der Urlaubszeit oder der Verleih von Werkzeugen und Geräten genannt.

Eine besondere Bedeutung hat für mich die Nachbarschaft im Sommer dieses Jahres bekommen. Wir als Kohlhecker mussten Zeuge eines schrecklichen Familiendramas werden. Da tat es gut – gerade weil so viele Fragen offen blieben – sich in der Nachbarschaft gegenseitig auszutauschen, gemeinsam der Erlebte zu tragen und sich zu stärken.

Was macht nun eine gute Nachbarschaft aus? Eine eindeutige Antwort auf diese Frage kann es nicht geben, denn die Erwartungen sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Allerdings spielen Freundlichkeit, Rücksichtnahme und Gemeinschaftssinn dabei eine wesentliche Rolle. Folgende Tipps mögen aufzeigen, wie es zu einem guten Miteinander kommen kann.

Eine offene Kommunikation fördern  
Grundlage für eine gute Nachbarschaft ist die Kommunikation. Das fängt bei einem freundlichen Gruß an, geht über den Austausch von Neuigkeiten am Gartenzaun und hört bei einem offenen Ohr und der Anteilnahme, wenn der /die andere Sorgen hat, lange noch nicht auf.

Vor einigen Wochen las ich die Geschichte von einer älteren Dame, die einen „Selbstversuch“ startete. Nach dem Tod ihres Mannes sah sie sich mit Einsamkeit konfrontiert. Sie nahm sich dann zwar vor, Kontakte zu knüpfen, schreckte aber im letzten Augenblick davor zurück, fremde Menschen anzusprechen. Irgendwann hielt sie es nicht mehr aus und fasste den Vorsatz, an jedem Tag einen neuen Menschen anzusprechen oder ihm wenigstens zuzulächeln. Gelegenheiten gab es genug - im Café um die Ecke, bei Ausstellungen oder im Supermarkt. Dieser Selbstversuch verschaffte ihr viele wunderbare Begegnungen und sie strahlte, als sie von ihren „Erfolgen“ berichtete. Wollen Sie in Ihrer Nachbarschaft auch solch einen „Selbstversuch“ starten?

### Gemeinsame Aktivitäten organisieren

Ein Flohmarkt oder ein Straßenfest, zu dem jeder etwas zum Essen mitbringt im Sinne von „bring and share“ (bringe etwas mit und lass die anderen daran teilhaben) fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl und sind gute Gelegenheiten, um Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Aber auch ein gemeinsames soziales Projekt wie z.B. die eingangs erwähnte Nachbarschaftsküche oder das Bewirtschaften eines Gemeinschaftsgartens stärken das Miteinander.

### Hilfsbereitschaft zeigen

Es gibt viele Möglichkeiten, seinem Nachbarn Unterstützung anzubieten - sei es beim Einkaufen, beim Reparieren von Dingen oder bei der Kinderbetreuung. Dabei sind es oft die kleinen Gesten der Freundlichkeit, die große Auswirkungen haben und eine Atmosphäre des Vertrauens schaffen. Aber auch das andere ist wichtig: Danke sagen für die empfangene Hilfe. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Als Anregung können die im Internet zahlreich angebotenen z.T. recht originellen Danke-karten dienen.

### Privatsphäre respektieren

Eine gute Nachbarschaft lebt von gegenseitiger Rücksichtnahme. Keiner sollte dem anderen vorschreiben wollen, wie er zu leben hat, aber auch nicht dem anderen seine Art zu leben aufzwingen. Deshalb ist es wichtig, übermäßigen Lärm oder unerwünschte Einblicke zu vermeiden. Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder wohl fühlen kann.

### Konflikte friedlich lösen

Angeblich hat jeder Zweite bereits Konflikte mit seinem Nachbarn erlebt. Als Hauptstreitgründe werden Lärm, falsch geparkte Autos und nicht eingehaltene Absprachen (z.B. bei der Treppenhausreinigung) genannt. Auch der Humorist Wilhelm Busch greift in seinem Gedicht „zwei Rüben“ die Tatsache auf, dass nachbarschaftliche Beziehungen nicht immer gelingen. Nachbarschaft ist geprägt von Gegensätzen wie „Nähe und Distanz“ und „Toleranz und Eigensinn“, die sich im Idealfall harmonisch ergänzen. Aber manchmal missglückt dieser Spagat und Meinungsverschiedenheiten drohen zu eskalieren. Um Konflikte zu lösen, ist es wichtig, diese in einer respektvollen und ruhigen Art und Weise anzugehen und nicht zwischen Tür und Angel den Kon-



flikt anzusprechen. In vielen Fällen geht es nicht um richtig oder falsch, sondern um das dahinter stehende Bedürfnis. So ist z.B. letztendlich nicht der Grenzabstand der Randbepflanzung entscheidend, sondern die Frage: „Was stört mich?“ Es kann auch hilfreich sein, eine dritte neutrale Person z.B. einen Schiedsmann einzuschalten. Dieser kann die Hintergründe für die Position des Gegenübers aufzeigen und so Verständnis wecken und Brücken bauen.

#### Gemeinsame Räume pflegen

Gemeinsame Räume wie Gärten oder Spielplätze wollen gepflegt und sauber gehalten werden. Wer hier mit anpackt, schafft nicht nur ein ästhetisch ansprechendes Umfeld, sondern zeigt auch Engagement für das Wohl der Gemeinschaft.

Im Kohlheck haben wir einige öffentliche Anlagen. Dazu gehören unter anderem der Rübezahlplatz und die Blumenanlage der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Die digitale Nachbarschaftsplattform nebenan.de hat als jährlich wiederkehrendes Ereignis den „Tag des Nachbarn“ ins Leben gerufen – ein möglicher Anlass, um selbst ak-

tiv zu werden. Er wird im Jahr 2025 am 23.Mai stattfinden.

### **Der Nachbar – mein Nächster**

Wie weit Nachbarschaft reicht, ist nicht eindeutig festzulegen. Ursprünglich war der „Nachbar“ der „nächstgelegene Bauer“. Heute kann die Nachbarschaft sowohl die Personen in der nächsten Umgebung als auch im Stadtteil umfassen, im weitesten Sinne steht Nachbarschaft aber auch für das nähere Umfeld rund um den Wohnort; in der Nachbarschaft können sich also auch Cafés, Schulen oder eine Bäckerei befinden.

Sprachgeschichtlich gehören Nachbar und Nächster eng zusammen. Mir ist beim Wort „Nächster“ sofort das Gleichnis Jesu vom barmherzigen Samariter eingefallen (Lukas 10, 25 – 37).

Dieses Gleichnis endet mit der Frage: Wem bin ich der Nächste? Und möglicherweise könnte die Antwort in unserem Kontext lauten: „mein Nachbar“ und somit eine neue Frage auslösen: „Was braucht mein Nachbar, meine Nachbarin gerade“? Diesen Gedanken greift auch Matthias Claudius in seinem Lied „Der Mond ist aufgegangen“ auf. Dort

lautet die letzte Strophe (in leicht veränderter Fassung):

*„So legt euch denn, Schwestern und Brüder,  
in Gottes Namen nieder,  
kalt ist der Abendhauch,  
verschon uns Gott mit Strafen  
und lass uns ruhig schlafen  
und unsern kranken Nachbarn auch.“*

Helmut Müller

Der Hessische Rundfunk widmete am 31.10.24 dieser Thematik eine Sendung mit dem Titel „Was liegt näher? Vom Wert der Nachbarschaft“. (abrufbar in der ARD-Audiotek unter HR-Info, der Tag)

# KOHLHECKER NACHBARSCHAFTSINITIATIVEN

*In Folgendem stellen wir drei Initiativen vor, bei denen man sich einbringen und Nachbarschaft mit gestalten kann; manche unserer Gemeindeglieder sind hier bereits z.T. aktiv.*

Möglichkeiten zur Begegnung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern des Kohlhecks zu schaffen und so das kulturelle, soziale und gesellschaftliche Leben im Ortsteil zu fördern, das ist das Ziel der Kohlhecker Bürgervereinigung e.V. (KBV), die im Januar 1987 gegründet wurde. Auslöser war die Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre Kohlheck“ im Jahr 1986, bei der die Idee geboren wurde, einen Verein zu gründen und diesen mit der Durchführung regelmäßiger Veranstaltungen zu beauftragen. Über die vielen Jahre ist es dem Verein gelungen, ein attraktives Veranstaltungsangebot zu entwickeln, was sich nicht zuletzt in der wachsenden Mitgliederzahl niederschlägt. Heute hat der Verein über 770 Mitglieder. Als regelmäßiges, jährlich wiederkehrendes Angebot sind insbesondere die Kohlhecker

Kulturtage und das sich daran anschließende Köhlerfest zu nennen, das immer am zweiten Septemberwochenende stattfindet. Integrativer Bestandteil des Köhlerfestes ist der ökumenische Gottesdienst, der gemeinsam mit Christinnen und Christen der katholischen Gemeinde Mariä Heimsuchung und der evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde gefeiert wird.

Die KBV unterhält das „Forum Kohlheck“ als bürgerhausähnliche Einrichtung. Die Räumlichkeiten und das Freigelände werden vom Verein für seine vielfältigen Aktivitäten genutzt, stehen aber auch den Mitgliedern und anderen Personen zu einem günstigen Mietpreis für Familienfeiern und Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Im „Forum Kohlheck“ finden derzeit auch die monatlichen ökumenisch ausgerichteten Nachmittagsangebote für Seniorinnen und Senioren statt.

Ein schwerer Schlag für die KBV war der plötzliche Tod des 1. Vorsitzenden des Vereins im Sommer dieses Jahres. Wir wünschen dem Verein trotz dieses Verlustes weiterhin eine gute Entwicklung und danken für die bisherige Zusammenarbeit mit der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Möge die Suche nach einer geeigneten Per-

son für die ehrenamtliche Aufgabe als erste/r Vorsitzende/r erfolgreich verlaufen, um so den Fortbestand der KBV sicher zu stellen!

Eine ähnliche Zielsetzung wie die KBV hat die „Kohlhecker Kerbegesellschaft 1951 e.V.“, die nach eigener Aussage für ein Stück heimatlicher, kultureller und traditioneller "Kohlhecker" Identität sorgt. Busfahrten, Wanderungen und die jährliche Weihnachtsfeier sind einige ihrer Angebote, die dazu beitragen sollen, das freundschaftliche Miteinander der Kohlhecker zu stärken. Schwerpunkt ist aber natürlich die Kohlhecker Kerb, die jährlich seit 1950 veranstaltet wird und traditionell am Pfingstwochenende stattfindet.

Eine digitale Initiative zur Förderung nachbarschaftlicher Beziehungen stellt die bundesweite Plattform „**nebenan.de**“ dar. In unserem Stadtteil Kohlheck sind dort derzeit rund 600 Nachbarn registriert.

Irmela Milch und Helmut Müller

# BERICHT VON DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am Sonntag, den 17. November 2024, haben wir zum wiederholten Mal zu einer Gemeindeversammlung ins Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde eingeladen. Es waren ca. 40 Gemeindemitglieder gekommen und da die stellvertretende Dekanin, Frau Miriam Lehmann, zuvor den Gottesdienst gehalten hatte, war sie dankenswerterweise ebenfalls anwesend.

Dem Kirchenvorstand war es ein Anliegen, die Gemeinde in die aktuellen Entscheidungsprozesse zur neuen Rechtsordnung des Nachbarschaftsraumes einzubeziehen. Der Nachbarschaftsraum, den wir mit den angrenzenden sechs Gemeinden Klarenthal, Matthäusgemeinde, Dotzheim, Erlösergemeinde, Ringkirche und Kreuzkirche bilden werden, benötigt eine Form der Zusammenarbeit. Auf dieser basierend wird zukünftig die Kooperation mit den anderen Kirchen gestaltet werden. Die möglichen Formen sind:

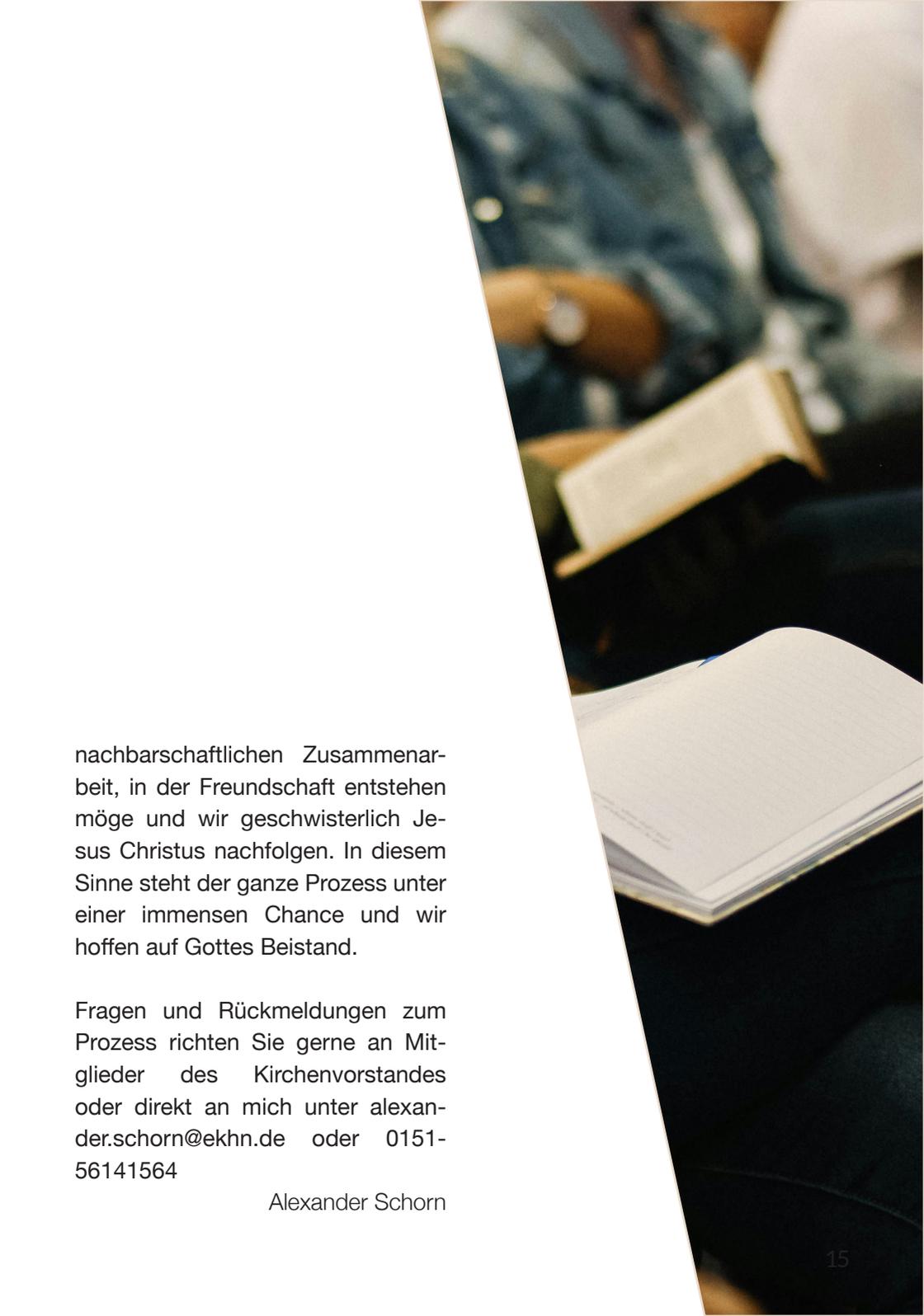
- Arbeitsgemeinschaft
- Gesamtkirchengemeinde
- Gemeindezusammenschluss

Im Einvernehmen mit der Gemeinde

bei früheren Gemeindeversammlungen hat der Kirchenvorstand bislang die Arbeitsgemeinschaft favorisiert, weil dort die Autonomie der jeweiligen Gemeinden am ehesten erhalten bleibt. Nach neueren Informationen ist jedoch davon auszugehen, dass diese Arbeitsgemeinschaft zusätzlich mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand verbunden ist, da fast alle Gremien des Kirchenvorstands zusätzlich auf Nachbarschaftsebene, also doppelt, besetzt werden müssen. Dies bedeutet ein Mehraufwand gegenüber der bisherigen Verwaltungsarbeit im Kirchenvorstand, der absehbar mit den uns zur Verfügung stehenden Kräften nicht geleistet werden kann.

Deshalb plädiert der Kirchenvorstand, in Absprache mit den Mitgliedern der Kirchengemeinde, für einen Kompromiss aus Eigenständigkeit und leistbarem Verwaltungsaufwand. Dies wäre in der Rechtsordnung der Gesamtkirchengemeinde verwirklicht.

Bitte unterstützen Sie uns im Gebet für das Gelingen einer konstruktiven



nachbarschaftlichen Zusammenarbeit, in der Freundschaft entstehen möge und wir geschwisterlich Jesus Christus nachfolgen. In diesem Sinne steht der ganze Prozess unter einer immensen Chance und wir hoffen auf Gottes Beistand.

Fragen und Rückmeldungen zum Prozess richten Sie gerne an Mitglieder des Kirchenvorstandes oder direkt an mich unter [alexander.schorn@ekhn.de](mailto:alexander.schorn@ekhn.de) oder 0151-56141564

Alexander Schorn

# NACHBARSCHAFTSGEMEINDEN STELLEN SICH VOR

In einem Gemeindebrief der Ringkirchengemeinde haben sich in diesem Jahr die sieben Gemeinden des Nachbarschaftsraumes Wiesbaden-Mitte-West vorgestellt. Wir übernehmen diese Darstellung in etwas abgewandelter Form.



## **Erlösergemeinde**

Die evangelische Erlösergemeinde ist eine kleine Gemeinde mit etwa 1.000 Mitgliedern im Wohngebiet Wiesbaden-Sauerland, die als Trägerin des Kinder- und Beratungszentrum Sauerland (KBS) neben ihrer allgemeinen gemeindlichen

Arbeit einen außergewöhnlichen Beitrag zur sozialen Integration der Bewohner:innen des Wohngebietes leistet. Sie leistet in verschiedenen Arbeitsfeldern im Rahmen eines lebensweltorientierten Ansatzes Gemeinwesenarbeit für den Stadtteil. Die soziale Arbeit der Erlösergemeinde ist motiviert aus dem diakonischen Auftrag der Kirche. Dabei geht es um die freie Entfaltung der Verantwortung für sich selbst und für ein funktionierendes soziales Gemeinwesen. Die Erlösergemeinde, deren Pfarrstelle seit über einem Jahr vakant ist, erhofft sich durch die Kooperation im neuen Nachbarschaftsraum insbesondere eine leichtere Besetzung dieser Stelle.

## **Kirchengemeinde Dotzheim**

Unsere Kirchengemeinde hat eine lange Geschichte. Ein erster Kirchbau wird 1184 erwähnt, um 1560 hielt die Reformation Einzug. Die jetzige Kirche (1716 – 1718 erbaut) prägt das ehemalige Dorfbild und unsere Gemeinde.

Wir sind ein Stück weit mit dem alten Ort verwurzelt, feiern aber neben



traditionellen Gottesdiensten auch moderne (Late-Morning-Service mit Gospelchor, Anderer Gottesdienst). Von dem sich bildenden Nachbarschaftsraum erhoffen wir uns Kommunikation auf Augenhöhe sowie einen bedachten Umgang mit den uns bevorstehenden Herausforderungen.



**Kirchengemeinde Klarenthal**  
Kirche ist für uns mehr als nur ein Gebäude. Das ist gemeinsames Le-

ben, Lieben, Lachen, Trauern, Glauben, Zweifeln und füreinander da sein. Wir sehen uns als nichts Besonderes, haben aber etwas Besonderes zu bieten: die Kapelle in Alt-Klarenthal für Veranstaltungen in historischer Ambiente. Als integraler Bestandteil von Klarenthal leben wir eine intensive Ökumene.

Im Nachbarschaftsraum sehen wir die Chance, den Anspruch an kirchliche Arbeit auf neue Füße zu stellen. Denn das vielfältige Angebot muss keiner allein bewältigen!



### **Kreuzkirchengemeinde**

Die Kreuzkirche sieht sich als einladende, offene Gemeinde. Sie bietet vielfältige kulturelle Angebote wie z.B. Lesungen, Konzerte, Ausstellungen und Themenabende an.

Zu dem Gemeindeleben gehört u.a. eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit, die mit dem Ev. Jugendwerk Wiesbaden EJW gestaltet wird.

Jede Veränderung muss nicht zwangsläufig eine Katastrophe sein, sondern bietet auch die Chance der Neugestaltung und Ideen.

Somit bleibt nur eins zum zukünftigen Nachbarschaftsraum zu sagen. Es lässt sich in einem Wort zusammenfassen: Kompetenzen bündeln, Synergien schaffen!



### **Matthäuskirchengemeinde**

Die Ev. Matthäuskirche ist der geografische Mittelpunkt des neuen Nachbarschaftsraumes - mit unserem großen Kirchplatz, der Kita Matthäus, dem JTM-Jugendtreff sowie der Ev. Stadtmission als einem „Hauptmieter“ unseres geräumigen

Gemeindezentrums. Ob Stadtteilkonferenz, Pfarrkonvent, Dekanatsynode oder Eigentümerversammlung - hier trifft man sich und hier feiern wir gerne mit Jung und Alt, wie z.B. bei der Familienkirche, der Nacht der Kirchen, bei Sankt Martin und bei dem im Viertel beliebten Sommerfest. Im Mittelpunkt stehen unsere Gottesdienste. Unterschiedliche Menschen und Frömmigkeitsstile finden hier Gemeinschaft und Orientierung. Die Gemeinde ist Heimat der „Kreuzfahrer“, die zum CVJM gehören. Im Jahr 2026 haben wir 60-jähriges Jubiläum unserer Gemeinde und haben zurzeit ca. 1800 Gemeindeglieder.

Im Nachbarschaftsraum sehen wir Chancen in Bezug auf eine Entlastung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die man nutzen sollte, neue Angebote und neuer Formate für die Gemeindeglieder zu entwickeln. Synergieeffekte werden zudem Kräfte freisetzen, die eine Intensivierung der Arbeit in die Stadtteile hinein ermöglicht. Gemeinwesenorientierung wird in der Zukunft ein wichtiger Aspekt sein.

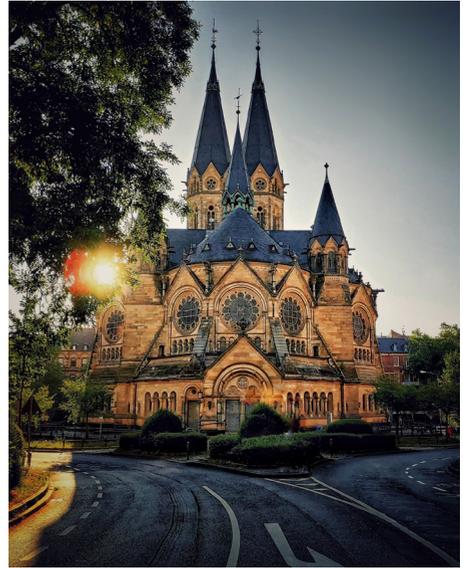
### **Paul-Gerhardt-Gemeinde**

Unsere Gemeinde lebt vom Engagement sehr unterschiedlicher Cha-

raktere, die hier ein zu Hause haben und gemeinsam mit Christus unterwegs sein wollen. Unser Schwerpunkt gilt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wir sind Mitglieder in der Evangelischen Allianz Wiesbaden und glauben daran, dass Gemeinschaft in Christus in enger Kooperation mit anderen Christinnen und Christen geschehen muss.



Wir versprechen uns vom Nachbarschaftsraum, dass wir es gemeinsam angehen, aller Welt von der Hoffnung zu erzählen, die uns trägt. Dafür braucht es die Zusammenarbeit mit Kirchen in und außerhalb der EKHN, was wir, wie auch unsere individuelle Prägung, unbedingt erhalten wollen.



### Ringkirchengemeinde

Die Ringkirche steht verbindend zwischen den unterschiedlichen Stadtvierteln sowohl mit ihrem wunderschönen Gebäude als auch gemeindlich. Hierher dürfen alle kommen, zum Musizieren, zum Gottesdienst, zum Toben, zum Feiern, zur Ruhe. Gerne gehen wir mit unserer Kirche im Gepäck auch dorthin, wo das Leben gerade stattfindet.

Im Nachbarschaftsraum sehen wir die große Chance, gemeinsam neue Ideen für die veränderten Bedürfnisse der Gesellschaft zu entwickeln und Kräfte zu bündeln.



## NEUE NACHBARN: DAS SENIORENDOMIZIL IM KOHLHECK

Wer den Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Gemeinde besucht oder im Gemeindehaus zu tun hat, hat es schon länger bemerkt: neben dem Gemeindehaus wird gebaut. Mehrere Jahre befand sich an dieser Stelle nur ein großes Loch. Der Durchgang zur Tauernstraße war für viele eine beliebte Abkürzung – doch diese ist seit dem Sommer durch einen Bauzaun gesperrt. Manch einer fragt sich: Was wird da gebaut?

Die Antwort lautet: Am Wendehammer der Tauernstraße wird ein Senioren-domizil mit dem Namen „Haus Tuzzo“ entstehen.

Die Grundsteinlegung war am 15. August 2024. Pfarrer Schorn und

weitere Vertreter der Gemeinde waren als Nachbarn eingeladen und konnten dem Projekt Gottes Segen mit auf den Weg geben (siehe Bild oben). Für uns war es dabei schön, vom Geschäftsführer des künftigen Trägers der Einrichtung zu erfahren, dass ein hörbares Interesse an einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde als Nachbarin besteht.

Ende 2025 soll das neue Senioren-domizil an die compassio-Pflegeeinrichtung übergeben werden.

Das barrierefreie Domizil erstreckt sich über drei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss. Das u-förmige Gebäude öffnet sich nach Südosten zu



einem grünen Innenhof. Das Thema „Nachhaltigkeit“ spielt bei der Gesamtplanung eine große Rolle, wozu auch die Pflanzung neuer Bäume auf dem Areal gehört.

Für die künftigen Bewohner werden 95 moderne Pflegeplätze, 80 für die Dauer- und 15 für die Kurzzeitpflege, in großzügig gestalteten Einzelzimmern mit eigenem Bad zur Verfügung stehen. Die Zimmer werden dabei in sechs eigenständig organisierte Wohngruppen mit zugehöriger Wohnküche und Aufenthaltsbereich gegliedert, um so für ein familiäres soziales Miteinander zu sorgen. Dazu kommen 20 betreute Wohnungen. Die geräumigen Apartments sind zwischen 45 und

61 Quadratmeter groß und eignen sich für Ein- oder Zwei-Personen-Haushalte.

Im Erdgeschoss ist ein Bewohner-Restaurant mit Küche und Terrasse geplant. Ein hotelähnlicher Empfang mit einladendem Foyer, ein Kaminzimmer mit Bibliothek, ein Friseur, ein modernes Pflegebad und Therapie Räume runden das Serviceangebot für die Bewohner ab.

Informationsmöglichkeiten sind über den deutschlandweiten Träger „compassio“ zu erfahren: 0731 40969-0 oder per E-Mail an [info@compassio.de](mailto:info@compassio.de).

Irmela Milch und Peter Kosmehl



## DIE KINDERFERIENTAGE 2024

Montag, 19. August 2024, 7:45 Uhr: Die teilweise noch müden Mitarbeitenden trudeln im Gemeindehaus ein. Die letzten Vorbereitungen für die Kinderferientage unter der Leitung unseres Jugendpastors Tilmann Voigt laufen auf Hochtouren. Eine gute Stunde später tauchen die ersten der etwa 30 Kinder im Alter von 6-10 Jahren auf, der Spaß hat begonnen!

Das diesjährige Thema war Archäologie. Doch was macht ein Archäologe? Wer oder was ist wertvoll? Was tut man, wenn nicht alles nach Plan läuft? Und was sagt Gott dazu? Das sind einige der Fragen, die uns beschäftigt haben. Passend zum Thema begleitete ein Star-Archäologe die Kinderferientage, der aufgrund der frappierenden Ähnlichkeit häufig mit unserem Pfarrer, Alexan-

der Schorn, verwechselt wurde... Jeden Morgen stellte er seine neuesten Forschungserkenntnisse und Funde vor und musste sich dabei unfreiwillig auch Herausforderungen wie z.B. einer Räuberbande (deren Auftritt bei den Kindern für große Empörung sorgte!) stellen. Umso größer war die Freude, als er es am Ende dennoch schaffte, einen großen Goldschatz zu finden...

Nach dem morgendlichen Treffen gingen die Kinder in ihre Kleingruppen. Dort wurde das im Plenum angeklungene Tagesthema anhand einer Bibelgeschichte besprochen. Anschließend war bis zum Mittagessen Zeit für Spiele. Nach dem Essen wartete jeden Mittag ein neues Rätsel auf die Kinder, welches stets mit Feuereifer gelöst wurde.



An den Nachmittagen gab es Workshops, in denen z.B. eine Kappe bemalt, Speckstein zu Anhängern verarbeitet oder sogar eine eigene kleine Ausgrabung durchgeführt werden konnte, aber auch das traditionelle Geländespiel im Wald, in dem es darum ging, möglichst viele Ausstellungsstücke zu sammeln. Am Freitagnachmittag wurden verschiedene Minispiele in Teams gegeneinander gespielt, auch die Mitarbeitenden stellten ein Team, welches den Kindern den Sieg gar nicht so leicht machte...

Am Donnerstag ging es im Gegensatz zu den anderen Tagen zum Bus. Ziel war die Pfingstbornanlage, die Gelegenheit bot, ausgiebig zu spielen, zu toben und Abenteuer zu erleben. Zur Stärkung am Mittag brachte das Küchenteam ein großes

Picknick vorbei!

Zum Abschluss jeden Tages kamen erneut alle zusammen, um zu singen und Gott für den Tag zu danken. Mit einem Familiengottesdienst am Sonntag und anschließendem Grillen fand die Woche ihren Abschluss. Kinder und Mitarbeitende hatten riesigen Spaß, haben viel Neues gelernt und freuen sich schon auf die nächsten Kinderferientage! Vielen Dank allen Mitarbeitenden - es waren insgesamt rund 30 Personen jeden Alters -, ohne Euch wäre diese Woche nicht möglich gewesen!

PS: Wer nicht bis zum nächsten Sommer warten will, ist herzlich zum Kindergottesdienst und zu den Schatzsuchern eingeladen! (Siehe Seite 42)

Manuel Gottschalk

# EINDRÜCKE AUS DEM KONFI-JAHRGANG 2024 /2025

Nun haben wir schon bald Halbzeit mit unserem Konfi-Jahrgang. Wir beschäftigen uns mit vielen spannenden Themen und sind für diese gemeinsame Zeit sehr dankbar. Hier ein paar Zitate aus unserem Konfi-Jahrgang:

„Mir gefällt das Diskutieren immer sehr gut. Das Konfi-Camp war auch eine sehr coole Veranstaltung, wo ich auch viele Freunde getroffen habe.“ - Alex

„Die Konfi-Zeit war bis jetzt schön, weil wir viel gelacht und erlebt haben. Wir haben viele Aufgaben bewältigt und es hat immer Spaß gemacht. Alle hatten immer viele Ideen und alle waren immer motiviert.“ -Sophie

„Das jetzige Konfi-Dasein war sehr schön. Die Konfi-Fahrt war gut. Ich würde mir wünschen, mal ins Ausland zu fahren.“ -Tom

„Ich finde, dass mir die Konfi-Zeit viel Spaß macht.“ -Lukas

„Die Konfigruppe ist ein perfektes Team und wir haben viel Spaß.“  
-Hannes

„Ich fand die Konfi-Zeit bis jetzt immer lustig und spaßig.“ -Jakob

So schauen wir freudig auf die zweite Hälfte, die noch vor uns liegt. Ein besonderes Highlight wird sicher auch unsere Konfi-Freizeit im März in der Klostermühle. Im neuen Jahr steht dann auch das Konfi-Praktikum an ... sicher werden sich da noch mehr Möglichkeiten ergeben, um unsere Konfis näher kennenzulernen.

# WOHNZIMMER-GOTTESDIENST

Vor einigen Wochen hatte Kirchenvorsteher Mathias Springmann zu einer offen gestalteten Gesprächsreihe zum Thema „Gottesdienst träumen“ eingeladen. Ein Ergebnis davon ist der Wohnzimmer-Gottesdienst, der am Samstag, den 16.11.24 ab 16:30 Uhr zum ersten Mal stattfand. Ein Team aus vielen verschiedenen Geschwistern aus dieser und anderen Gemeinden hatte Ideen gesammelt, sich inspirieren lassen und eingeladen. Das Gemeindehaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Betont gemütlich haben wir zusammen Lobpreislieder gesungen, gebetet, einen Input gehört und miteinander geredet. Ja, es kann einem ja in Kirchengemeinden so gehen, dass wir nebeneinander sitzen, aber nicht wissen, wer das neben einem eigentlich ist. Wer bist du? Wo stehst du gerade in deinem Leben? Wer ist Jesus Christus?

Wenn du Lust hast, andere Leute zu treffen und dich über die grundsätzlichen Fragen unseres Lebens auszutauschen, komm gerne vorbei. Dabei spielt es keine Rolle, ob du gläubig bist, bisher mit dem Kram nie etwas zu tun haben wolltest oder

dem generell skeptisch gegenüberstehst. Alle sind eingeladen.

Der nächste Wohnzimmer-Gottesdienst findet am Samstag, den 14.12.24 statt. Weitere Einzelheiten kannst du der Einladung auf der nachfolgenden Seite entnehmen. Diese darfst du auch gerne weitergeben!

Bis dahin und beste Grüße

Alexander Schorn

# DEIN WOHNZIMMER GOTTESDIENST

WENIGER FÖRMLICH : UNKOMPLIZIERT : PERSÖNLICH



## WUNSCHZEIT

EINMAL ALLES BITTE!

(ABER OHNE KALORIEN)

16.30 gemütliches Ankommen

17.00 Beginn

**Sa 14.12.2024**

Gemeindehaus der Ev.Kirche

Wenzel-Jaksch-Straße

Für eure Kids gibt es ein eigenes Programm.



Klaus Heizmann

# Lieder der Stille

Bei Kerzenlicht ankommen  
hören — singen — Ruhe finden

## Das Jubilate-Quartett

Jung Hyun Kim — Sopran

Hanna Koo-Kim — Alt

Soon Kim — Tenor

Petro-Pavlo Tkalenko — Bass

Won Ki Kim — Violine

Jinju Oh — Klavier

Christiane Mörsel-Zimmermann

— Moderation

Leitung: Klaus Heizmann

Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde

65199 Wiesbaden-Kohlheck

Wenzel-Jaksch-Straße 3

Samstag, 07.12.2024 — 19.00 Uhr

Samstag, 04.01.2025 — 19.00 Uhr

Samstag, 08.02.2025 — 19.00 Uhr

Jedes Konzert steht unter einem  
anderen Motto.

**Eintritt frei.**

Um eine Spende für die Deckung  
der Kosten wird gebeten.

## Das gibt es GESCHENKT !!! ein Angebot auf dem „schwarzen Brett“ im Gemeindehaus

Sie haben überzähliges Obst, wollen Ihr Fahrrad verkaufen oder eine Mitfahrgelegenheit zu einer Ausstellung anbieten? Oder Sie suchen jemanden zum Mitwandern am Edersee?

Dann können Sie unser neues Angebot im Gemeindehaus nutzen. Es genügt ein Zettel, nicht größer als A5, versehen mit Datum, Name,

Kontaktmöglichkeit (Telefon/Email) und Ihrem Anliegen; diesen pinnen Sie am „Schwarzen Brett“ auf der Rückseite der Infotafel im Gemeindehaus an - und schon kann es losgehen!

Eine gute Möglichkeit sich auszutauschen und neue Bekanntschaften zu machen. Viel Spaß beim Miteinander !

### „JA / NEIN / VIELLEICHT?“

#### - KREATIVE SCHREIBIMPULSE ZUR FASTENZEIT

Möchten Sie die Zeit vor Ostern nutzen, um sich gelegentlich Zeit für sich selbst zu nehmen? Schreiben Sie gerne oder würden Sie gerne schreiben, aber es fehlt Ihnen der letzte Anstoß? Wenn Sie auch nur eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, sind Sie bei den kreativen Schreibimpulsen zur Fastenzeit genau richtig. Jede Woche erhalten Sie per Post Ideen zum Schreiben, für die Sie sich etwa 30 Minuten pro Woche Zeit nehmen sollten. Die Texte werden nicht korrigiert oder verbessert. Wenn Sie möchten, können Sie sie in kleinen ZOOM-Sitzungen mit anderen teilen, das ist aber kei-

ne Pflicht. In diesem Jahr steht alles unter dem Motto „Ja / Nein / Vielleicht?“. Wir werden uns mit wichtigen und lustigen, mit angenehmen und persönlichen Fragen und vielen Antworten auseinandersetzen. Damit gelangen wir zum Kern menschlicher Kommunikation - und ich bin sicher, dass Sie selbst über Ihre Texte staunen werden. Nähere Infos und Anmeldung bis 3. Februar 2023 bei: Susanne Claußen, Fachstelle Bildung, Evangelisches Dekanat Wiesbaden: susanne.claussen@ekhn.de und 0611 73 42 42 30 (Di und Do 8-12). Maximal 50 TN. Wir bitten um einen Kostenbeitrag von 10.-€ für Porto und Material.

Unsere Nachbarn – Erste Sahne  
Gern schreib ich das auf ihre Fahne  
und mache hiermit öffentlich:  
Sie sind ein Glücksgeschenk für mich!  
Ohne Bitten, ohne Frage,  
egal in welcher Lebenslage,  
stehen sie mit Rat und Tat  
uns zur Seite, stets parat.  
Sie helfen uns mit Mehl und Eiern,  
wir helfen ihnen gerne feiern.  
Schlägt der Wind die Haustür zu,  
löst sich das Problem im Nu,  
weil sie die Schlüssel gut verwahren.  
Und wenn wir mal in Urlaub fahren,  
dann machen sie kein Larifari,  
sie füttern Katze, Hund, Kanari,  
sie gießen Blumen, fegen Laub  
und übersehen unsern Staub.  
Die Nachbarschaft, sie lebe lang!  
Dank sagen wir, von Herzen Dank!

Marlene Berger aus:  
Wie gut, dass es nette Nachbarn gibt  
(Coppentra Verlag GmbH & CoKG)

Wenn Gott so schlechter Nachbar  
wäre,  
als ich bin und als du bist,  
wir hätten beide wenig Ehre;  
der lässt einen jeden, wie er ist.  
(Johann Wolfgang von Goethe)

Das Paradox unserer Zeit ist:  
Wir haben hohe Gebäude, aber eine niedrige Toleranz.  
Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien.  
Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Werte reduziert.  
Wir kommen zum Mond, aber nicht an die Tür des Nachbarn.  
Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns.  
Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile.  
Vergesst nicht, mehr Zeit denen zu schenken, die ihr liebt, weil sie nicht immer mit euch  
sein werden.  
Sagt ein gutes Wort denen, die euch jetzt voll Begeisterung von unten  
her anschauen, weil diese kleinen Geschöpfe bald erwachsen werden  
und nicht mehr mit euch sein werden.  
Findet Zeit euch zu lieben!

George Carlin nach dem Tod seiner Frau

Wer ein Haus kauft, kauft die Nachbarn  
mit. (aus Ungarn)

Letzte Nacht, gegen 3 Uhr, hat mein  
Nachbar bei mir Sturm geklingelt. Ganz  
schön rücksichtslos! Mir fiel fast vor  
Schreck die Bohrmaschine aus der Hand.

Ein guter Nachbar ist jemand, der dir  
über den Gartenzaun zulächelt, aber nicht  
darüber klettert. (Arthur Bär)

Es ist leicht, weit entfernte Menschen zu  
lieben.  
Es ist aber nicht immer leicht, diejenigen  
zu lieben, die gleich neben uns wohnen.  
(Mutter Theresa)

Nachbarschaft ist Vertrauen, Verständnis  
und Zusammenhalt.

Eine gute Beziehung zu den Nachbarn ist  
wie eine Brücke, die den Alltag leichter  
und fröhlicher macht.

# DER KIRCHENVORSTAND BLICKT DANKBAR ZURÜCK

## **Veränderungen im Kirchenvorstand: Verabschiedung von Helmut Müller aus dem Kirchenvorstand**

Veränderungen gehören zum Leben dazu. So ist es auch im Kirchenvorstand. Personen gehen, andere kommen dazu. So wurde Helmut Müller aus dem Kirchenvorstand verabschiedet und Martina Peters neu aufgenommen (siehe dazu die Vorstellung von ihr auf Seite ...).

Zu Helmut Müller schreibt Peter Kosmehl als Weggefährte - und auch im Namen des Kirchenvorstands: Im Gottesdienst am 13. Oktober wurde Helmut Müller mit Dank, langem Applaus und Segenszuspruch aus seinem Amt als Kirchenvorsteher unserer Gemeinde verabschiedet. „Danke, Helmut“ sagen wir für 20 Jahre engagierte Mitarbeit im Kirchenvorstand mit ganz viel Herzblut, davon viele Jahre als stellvertretender Vorsitzender und die letzten Jahre als Vorsitzender. Und dies während der kräftezehrenden langen drei Jahre, in denen wir keinen eigenen Pfarrer in der Gemeinde hatten.

Helmut Müllers Kern-Anliegen war immer ein geistliches: Die Beziehung der Menschen zu Jesus Christus zu fördern, damit der Glaube Kraft und Perspektiven für den All-

tag geben kann. Deshalb war es ihm wichtig, immer wieder neue Wege für die Gemeindeentwicklung und für ein wertschätzendes Miteinander zu finden. Ganz praktisch verhalf seine Initiative vor gut 15 Jahren mit der Einstellung von Judith Bojert als Jugendpastorin dazu, die Vision von einer eigenen Stelle für die Jugendarbeit umzusetzen.

Sehr herzlichen Dank Dir, lieber Helmut, für all Dein persönliches Investieren für die Sache Jesu Christi in der Gemeinde, für Dein mit uns geschwisterlich um den richtigen Weg Ringen und Durchzuhalten, gerade auch in den Zeiten, in denen dies ganz schwer für Dich war.

Wir wünschen Dir viel Kraft für die Aufgaben in Deinem herausfordernden Beruf, in Deiner Familie und darüber hinaus und Gottes spürbaren Segen und seinen Frieden für Dich.

## **Der Ü65-Männerkreis**

Über 10 Jahre war der Ü65-Männerkreis ein wichtiger Arbeitszweig in unserer Gemeinde. Immer wieder wurde darüber berichtet und dazu eingeladen. Den Initiatoren Karl-Heinz Henn, Bernd Ebeling, Gernot Schaake und Herbert Jack war es ein Anliegen, über interessante Themen aus Kirche, Kultur und Politik

mit Männern ins Gespräch zu kommen und diese stets mit einer biblischen Perspektive zu verbinden. Die Basis für diese Arbeit bildete der Vorbereitungskreis, bestehend aus fünf Männern, der sich regelmäßig zum Gebet traf. Da altersbedingt die Kräfte nachließen und keine Nachfolger gefunden werden konnten, musste dieser Kreis nun seine Arbeit einstellen. Wir bedauern dies sehr, weil nach wie vor ein großes Interesse daran besteht, dieses Angebot fortzusetzen. Wir danken Euch ganz herzlich für Euer Engagement und Eure Treue, mit der Ihr der Gemeinde und unserem Herrn Jesus Christus gedient habt. Möget Ihr Gottes Segen auch weiterhin erfahren!

Damit ist zunächst ein Schlusspunkt gesetzt. Aber vielleicht gibt es doch jemanden, der bereit ist, diese Männerarbeit in unserer Gemeinde fortzusetzen. Nehmen Sie bitte mit Pfarrer Schorn Kontakt auf.

#### **Kurzbericht zum Kleinkunstabend**

Am 1.11.24 war es wieder soweit: In einem rund 2,5 stündigen Programm stellten Gemeindeglieder zu unser aller Freude ihre Talente unter Beweis. Von verschiedenen musikalischen Vorführungen mit Gesang (Solo und im Chor), Querflöte oder Cajón, gab es Gedichte, Reiseberichte und eine Bauchtänzerin. Viktor Wahnsinn ließ Flaschen verschwinden, veranstaltete bedingt faire Wettkämpfe und begeisterte die Arena nicht nur mit Kartentricks – die Menge tobte. Wir danken dem

Gemeindeaufbauverein für die Organisation dieses gelungenen Abends.

#### **Jubiläen unserer hauptamtlich Mitarbeitenden Jana Neumann und Sebastian Voica**

Auf 10 Jahre Mitarbeit in der Paul-Gerhardt-Gemeinde können unsere Gemeindesekretärin Jana Neumann und unser Hausmeister Sebastian Voica zurückblicken. Beide haben durch ihr Engagement jede/r auf seine/ihre Weise dafür gesorgt, dass sich Menschen in der Gemeinde wohl- und angenommen fühlen. Dafür sagen wir auch an dieser Stelle herzlichen Dank für das langjährige Engagement.

#### **Vorläufiger Abschluss der Arbeiten auf der Empore der Kirche**

Von vielen Besuchern unbemerkt, haben sich auf der Empore einige Neuerungen ergeben. Der Bodenbelag, der durch das Gerüst für die neue Beleuchtung stark beschädigt wurde, musste gegen einen neuen Teppich ausgetauscht werden. Das Technikteam nutzte diese Gelegenheit, um Kabel, die bislang auf dem Boden entlanggeführt wurden, unter den Fußboden zu verlagern. Dazu wurden Leerrohre verlegt, in die die Kabel für den Beamer, die Videoübertragung und den Internetzugang und ein Multicore-Kabel, das das Mischpult mit den Verstärkern im Keller verbindet, eingezogen wurden. In einem nächsten Schritt sollen dort auch Stromkabel verlegt werden.

Dem Technikteam und unserem Hausmeister gebührt unser großer Dank, trotz mancher Widrigkeit dieses Projekt gemeistert zu haben und weiterhin „Ball zu bleiben“, um so moderne Technik zur Ehre Gottes und zur Freude von uns allen einsetzen zu können!

### **70 Jahre Paul-Gerhardt-Gemeinde in Wiesbaden-Kohlheck**

Im Jahr 1954 wurde die Paul-Ger-

hardt-Gemeinde im Kohlheck als Aussiedlung von der Kirchengemeinde in Dotzheim gegründet. Alte Fotos erinnern noch an das damalige Gemeindezentrum mit der alten Kirche. Wir sind unserem Herrn Jesus Christus sehr dankbar für Seinen Segen, den wir in den zurückliegenden Jahren erfahren haben.

Der Kirchenvorstand

## **VORSTELLUNG: MARTINA PETERS**

Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Martina Peters und ich wurde im Gottesdienst am 20.11.2024 als neues Mitglied im Kirchenvorstand eingeführt.

Etwas unverhofft ist mir diese Ehre und Aufgabe zugleich zuteilgeworden. Ich wurde von Pfarrer Alexander Schorn angesprochen, da ich mich mit meinen Ideen bezüglich Gottesdienst, Konfirmanden und Gemeinde ihm gegenüber nicht zurückhalten konnte.

Ich komme aus der Lutherkirchengemeinde und das rege Gemeindeleben hat mich von Kindesbeinen an geprägt. Mein Auslandsjahr habe ich im Bible Belt gelebt und nochmal eine ganz andere und sehr intensive Erfahrung mit Kirche, Gemeindeleben, Gott und Glauben gemacht.



Ich hoffe, meine verschiedenen Erlebnisse und Erfahrungen wiederum in der Paul-Gerhardt-Gemeinde einbringen zu können und zu dürfen. Ich bitte Gott darum, dass er mich in meiner Zeit als Mitglied des Kirchenvorstandes leitet und mir die Kraft gibt, allen Aufgaben gerecht zu werden.

**NEU!**

**freitags  
16.30-18 Uhr**



# WERDE ABENTEUURER

KOMM IN UNSERE  
PFADFINDERGRUPPENSTUNDEN!

Heliand-Pfadfinderschaft





## UNSERE KITA VOM LAUB BEFREIT!

Unsere wunderschöne Eiche, die mitten auf unserem Spielplatz steht, spendet uns im Sommer wichtigen Schatten und trägt zur hohen Attraktivität unseres Außengeländes bei, sorgt allerdings auch für ein hohes Laubaufkommen im Herbst. Zusätzlich sind viele weitere Handgriffe erforderlich, um alles auf den Winter vorzubereiten.



Wie in den vergangenen Jahren haben sich wieder viele helfende Hände bei den Familien unserer Kita gefunden – aber auch eine große Hilfe aus der Paul-Gerhardt-Gemeinde war dieses Mal dabei.



Herzlichen Dank an alle!!

Gabi Lang

## Eine Fabel

"Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten.  
Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei." \*

Und nun dürft ihr mit raten!  
Für wen war wohl was am wichtigsten?

Für den Fuchs war es die ...

Für den Eisbär...

Für das Reh...

Für die Eule...

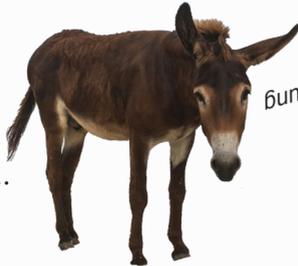
Für den Pfau...

Für die Elster...

Für den Bär...

Für den Dachs...

Für den Ochsen...



richtig viel saufen zu können  
das lange Ausschlafen  
süße Sachen  
glänzender Schmuck  
das schicke Kleid  
die schummrige Beleuchtung  
der Tannenbaum  
der Schnee  
Gans

Ups...nach seiner Antwort bekam der Ochse plötzlich einen unsanften Tritt vom Esel, mit dem er sich ja den Platz an der Futterkrippe im Stall zu Bethlehem teilte. Der Esel erinnerte den Ochsen daran, was doch wohl das Wichtigste an Weihnachten sei. Was würdest du sagen, was das Wichtigste an Weihnachten ist?

*Hören und sehen könnt ihr die Antwort des Esels bei unserer diesjährigen Jesus-Geburtstags-Party. Näheres hierzu siehe Gemeindebrief Seite 38*

\* aus: Das Wichtigste an Weihnachten, Eine Fabel, von Johannes Hildebrandt, illustriert von Nina Dulleck.

Als Bilderbuch erschienen im SCM Verlag, oder als Kamishibai-Geschichte im Don Bosco Verlag



01. Oktober 2024

## Niger: Freude über Bibeln inmitten von Bedrängnis

(Open Doors, Kelkheim) – Im Niger ist es schwierig, eine Bibel zu erwerben. Die meisten Buchläden gehören Muslimen – sie verkaufen aufgrund ihres Glaubens keine Bibeln. Die Bibeln, die man in den wenigen christlichen Buchläden findet, können sich die meisten Christen nicht leisten.



Einige der dankbaren jungen Christen mit ihrer Bibel.

### Lage der Christen im Land ist aufgrund von Verfolgung und Vertreibung katastrophal

Die Mehrheit der nigrischen Bevölkerung praktiziert einen gemäßigten Islam und gehört verschiedenen Sufi-Orden an. Seit mehreren Jahren jedoch, und mehr noch seit dem Putsch im Juli 2023, hat der Einfluss islamistischer Gruppen im Land stark zugenommen. Sie ziehen von Dorf zu Dorf, um ihre Version des Islam – den Salafismus – zu verbreiten. Oft geschieht dies mit Gewalt. Besonders stark davon betroffen sind die rund 66.000 Christen im Land. Wo Islamisten aktiv sind, werden christliche Gottesdienste verboten und Christen ausgepeitscht oder ermordet. Sie werden unter Todesdrohungen aufgefordert, sich zum Islam zu bekehren oder die islamische Kopfsteuer (Dschizya) zu bezahlen und fortan als Sklaven ohne jedes persönliches Eigentum zu leben. Deshalb sind bereits Tausende von ihnen aus ihren Dörfern geflohen und haben all ihren Besitz verloren.

## **150 Bibeln an junge Christen verteilt**

Vor diesem Hintergrund ist es umso bedeutender, dass 150 junge Christen vor wenigen Monaten ihre eigene Bibel erhielten. Sie hilft ihnen, geistlich zu wachsen. Bibeln sind jedoch Mangelware im Niger. Es gibt nur sehr wenige christliche Buchhandlungen und den meisten Christen fehlt das Geld, um eine Bibel zu kaufen. Besonders für christliche Jugendliche ist sie unerschwinglich. Lokale Partner von Open Doors übergaben deshalb Bibeln in den Sprachen Hausa und Französisch an 85 junge Männer und 65 junge Frauen im Süden des Landes.

Dort gibt es viele Christen, die erst seit Kurzem Jesus nachfolgen. Die meisten von ihnen leben in Dörfern mit muslimischer Mehrheit. Nach ihrer Bekehrung zum christlichen Glauben nehmen ihre muslimischen Eltern ihnen oft die Bibeln weg, um sie daran zu hindern, Gottes Wort zu lesen. Andere hielten zum ersten Mal eine eigene Bibel in der Hand. Umso glücklicher waren nun die Jugendlichen. „Wir sind Gott wirklich dankbar, wir brauchen Bibeln“, sagte ein junger Mann namens Filibus. „Sie kamen zur rechten Zeit. Auch wenn wir diese Bibeln erhalten haben, brauchen wir noch mehr, denn wir sind viele. Wir sind so froh! Vielen Dank!“

Salisu sprudelt über vor Dankbarkeit: „Vielen Dank für diese Bibeln. Immer wenn der Pastor während der Predigt Verse zum Lesen vorgab, musste ich ganz genau zuhören, weil ich keine Bibel zum Mitlesen hatte. Jetzt habe ich durch die Gnade Gottes mein eigenes Exemplar der Heiligen Schrift. Ich kann sie in der Kirche, zu Hause, bei der Arbeit und sogar auf Reisen lesen. Vielen Dank, liebe Brüder und Schwestern. Gott segne euch alle, die ihr Geld für uns verfolgte Christen gespendet habt!“ Bitte beten Sie für die äußerst hart bedrängten Christen im Niger!

## **Über Open Doors**

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Derzeit sind weltweit mehr als 365 Millionen Christen wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

# BESONDERE VERANSTALTUNGEN UM WEIHNACHTEN

## 21.12

**Einstimmen auf Weihnachten (Weihnachts-Countdown)**

**13:30-17:00 Uhr: Jesus-Geburtstags-Party**

für Kinder von 5-11 Jahren

**17:00-18:30 Uhr: Weihnachtslieder singen**

auf dem Kirchplatz

**18:00-21:30 Uhr: Jugendgottesdienst Youth Night**

anschließend Home of Spirit

## 24.12

**Heilig Abend Gottesdienste**

**15 Uhr: Familiengottesdienst mit Kindermusical**

mit Jugendpastor Tilmann Voigt und Team

**17 Uhr: Christvesper mit Chor und Schattenspiel**

Pfarrer Alexander Schorn

## 25.12

10 Uhr

**1. Weihnachtsfeiertag**

**Gottesdienst** mit Pfarrer Alexander Schorn

## 26.12

10 Uhr

**2. Weihnachtsfeiertag**

**Gottesdienst** mit Jugendpastor Tilman Voigt

## 29.12

10 Uhr

**Christmas Carol Service**

mit Pfarrer Alexander Schorn und Team

## 31.12

18 Uhr

**Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst**

**Ökumenischer Jahresschluss-Gottesdienst** in der

Kath. Kirche Mariä Heimsuchung mit Pfarrer Schorn und Pater Joy

# GOTTESDIENSTE IM NEUEN JAHR

## 01.01

18 Uhr

**Andacht zum Neuen Jahr**  
Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Alexander Schorn

## 04.01

19 Uhr

**Mit Liedern der Stille ins Neue Jahr**  
mit Klaus Heizmann und Solisten

## 05.01

10 Uhr

**Gottesdienst am Vorabend von Epiphania**  
mit Prädikantin Maïke Schulz

## 12.01

10 Uhr

**Gottesdienst**  
zum **Beginn der Internationalen Gebetswoche der evangelischen Allianz**  
mit Stefan Weise, Pastor der Overflow-Kirche in Wiesbaden-Dotzheim

Die nächste internationale Gebetswoche der evangelischen Allianz findet vom 12.- 19.Januar 2025 statt. Sie steht unter dem Motto: „Miteinander Hoffnung leben“ und wurde von der Italienischen Evangelischen Allianz vorbereitet. Einzelheiten finden Sie auf den folgenden Seiten.

## 18.01

00 - 24 Uhr

**24-Stunden-Gebet**  
in der Paul-Gerhardt-Gemeinde  
zusammen mit den Gastgemeinden

## 19.01

09:30 Uhr

**Gottesdienst zum Abschluss der Gebetswoche**  
in der **Move Church**  
Übertragung in das Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde

SO	12. Januar 2025	MO	13. Januar 2025	DI	14. Januar 2025
<b>Hoffnung für die Gemeinde</b> Gemeindeverantwortliche wertschätzen <b>1. Thess. 5, 12-13a</b>		<b>Hoffnung für die Welt</b> Haltet Frieden untereinander <b>1. Thess. 5, 13b</b>		<b>Hoffnung für den Nächsten</b> Jeden ermutigen <b>1. Thess. 5, 14-15</b>	
09.30 Uhr	<b>Baptistengemeinde</b> Friedrich-Naumann-Str. 25 www.baptisten-wiesbaden.de Predigt: Tilmann Voigt	18.00 - 19.00 Uhr	<b>Gebetsspaziergang Wellritzstraßenviertel*</b> in Kooperation mit türkischer Hausgemeinde und bulgarischer Gemeinde  Treffpunkt: Günay Supermarkt, Ecke Schwalbacher Straße / Wellritz-Straße  Leitung und Ansprechpartner: Florian Hoenisch, 01520 8569350	06.00 - 07.00 Uhr	<b>Lichtblick</b> Hellmundstraße 30 Leitung: Bodo Gläser
10.00 Uhr	<b>Overflow Kirche</b> Willi-Juppe-Str. 13 www.overflowkirche.de Predigt: Harald Orth			10.00 - 11.00 Uhr	<b>Schülergebet</b> <b>Daniel Schönbach</b> Aula, Finkestraße 1 www.daniel-schoenbach.de Leitung: Christoph Schönbach
10.00 Uhr	<b>FeG Freie Evangel. Gemeinde</b> Erich-Ollenhauer-Str. 40c www.feg-wiesbaden.de Predigt: Thekla Lapp			19.30 - 21.30 Uhr	<b>Abend der FeG Freie Evangelische Gemeinde</b> Erich-Ollenhauer-Str. 40c Leitung: Beate Reinhold
			24-Stunden-Gebet Baptistengemeinde		24-Stunden-Gebet FeG Freie Evangelische Gemeinde
10.00 Uhr	<b>Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde</b> Gemeindehaus Wenzel-Jaksch-Str. 1, www.pgg-info.de Predigt: Stefan Weise	DO	16. Januar 2025	FR	17. Januar 2025
		<b>Hoffnung schöpfen</b> Fröhlich, dankbar, betend <b>1. Thess. 5, 16-18</b>		<b>Hoffnung erleben</b> Gottes Geist wirken lassen <b>1. Thess. 5, 19-20</b>	
10.00 Uhr	<b>Ev. Gemeinde Schelmengraben</b> Hans-Böckler-Str. 65 www.kirchengemeinde-schelmengraben.de Predigt: Christopher Nork	06.00 - 07.00 Uhr	<b>Lichtblick</b> Hellmundstraße 30 Leitung: Bodo Gläser	06.00 - 07.00 Uhr	<b>Overflow Kirche</b> Willi-Juppe-Str. 13 Leitung: Harald Orth
10.30 Uhr	<b>Ev. Stadtmission</b> Großer Saal Gemeindehaus Matthäusgemeinde, Daimlerstr. 15 www.stadtmission-wiesbaden.de Predigt: Roland Falk	15.30 - 16.30 Uhr	<b>Ev. Stadtmission</b> Gemeindegemeinschaft Matthäusgemeinde Daimlerstr. 15 Leitung: Alexander Schorn	10.00 - 11.00 Uhr	<b>Baptistengemeinde</b> Friedrich-Naumann-Str. 25 Leitung: Tilmann Voigt
		19.30 - 21.00 Uhr	<b>Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde</b> Gemeindehaus Wenzel-Jaksch-Str. 1 www.pgg-info.de Leitung: Harald Orth	18.30 - 21.00 Uhr	<b>Friday Outreach</b> St. Augustin Church, Frankfurter Straße 1 Leitung: Sarah Schönbach
			24-Stunden-Gebet Stadtmission	19.00 - 22.00 Uhr	<b>Gebetsabend</b> FeG, Erich-Ollenhauer-Str. 40c Leitung: Beate Reinhold
					24-Stunden-Gebet Gebetshaus/Morgenstern



ar 2025

ten

straße 30  
do Gläser

bet – Klassen 5-10  
ule

nweg 2  
lschule.de  
ris Kunath

internat. Gemeinden  
Evangel. Gemeinde

hauer-Str. 40c  
einhold Strähler,  
s

Gemeinde

**MI** 15. Januar 2025

**Hoffnung verbreiten**  
Gutes fördern mit allen Kräften  
**1. Thess. 5, 15**

10.00 - 11.00 Uhr **Schülergebet – Grundschüler Daniel Schule**  
Aula, Finkenweg 2  
www.danielschule.de  
Leitung: Chris Kunath

18.00 - 19.00 Uhr **Gebetsspaziergang Schelmengraben\***  
Treffpunkt: Ev. Gem. Schelmen-  
graben, Hans-Böckler-Straße 65  
Leitung: Roland Falk

19.30 - 21.00 Uhr **Overflow Kirche**  
Willi-Juppe-Str. 13  
Leitung: Thekla Lapp

24-Stunden-Gebet  
Overflow Kirche

**Begleitheft zur Internationalen Allianz-Gebetswoche 2025 unter: [bit.ly/allianz2025](http://bit.ly/allianz2025)**  
Änderungen im Ablauf werden auf der Website der Evangelische Allianz Wiesbaden bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich kurz vor der Veranstaltung.  
**[www.evangelische-allianz-wiesbaden.de](http://www.evangelische-allianz-wiesbaden.de)**

\* Bei allen Spaziergängen:  
Wetterfeste Kleidung und Schuhwerk

ar 2025

en

Kirche  
-Str. 13  
efan Weise

Gemeinde  
baumann-Str. 25  
MO Evangeliums-  
schaft Mittlerer Osten

reach\*  
ine of Canterbury  
ankfurter Str. 3  
abine Körpern

nd der Jugendallianz  
Ollenhauer-Str. 40c  
christopher Nork

ern Gemeinde

**SA** 18. Januar 2025

**Hoffnung bewahren**  
Prüft aber alles und das Gute behaltet  
**1. Thess. 5, 19-22**

10.00 - 11.30 Uhr **Gebetsspaziergang Kloster Klarenthal\***  
Treffpunkt:  
Am Kloster Klarenthal 14  
Leitung: Dagmar Benner

16.00 - 22.00 Uhr **Worship Marathon Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde**  
Gemeindehaus  
Wenzel-Jaksch-Str. 1  
www.worshipmarathon.de  
Leitung: Matthias Genzmehr

24-Stunden-Gebet  
Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde

**SO** 19. Januar 2025

**Hoffnung bringt ans Ziel**  
Betet auch für uns...  
**1. Thess. 5, 23-25**

9.30 Uhr Abschlussgottesdienste  
und **Move Church**  
11.30 Uhr Daimlerring 8b  
Wiesbaden- Nordenstadt

Predigt:  
**Friedhelm Holthuis**  
Präses Bund Freikirchlicher  
Pfingstgemeinden

Kindergottesdienste für Kids von  
2 bis 12 Jahren werden parallel  
angeboten. Checkin bis 9.25 und  
11.25 Uhr.

Übersetzung in Englisch & Farsi.

24-Stunden-Gebet  
Move Church

# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

## **Chor**

**jeden Montag, 19:30 Uhr**

*Kontakt: Christoph Jäger*

*Tel. 236 44 12*

## **Kinder**

**Kindergottesdienst**

**jeden Sonntag ab 9:45 Uhr**

*ab 3,5 Jahren*

*Kontakt:*

*Tilman Voigt*

*Tel. 168 850 38*

**Jungen-Pfadfinder**

**Jeden Freitag**

16:30 – 18:00 Uhr

*Kontakt:*

*Bruno Schulz*

*Mail: bruno31032005@gmail.com*

**Schatzsucher**

**(Schulkinder bis 12 Jahre)**

**jeden Freitag 15:30 - 17:30 Uhr**

*Kontakt:*

*Tilman Voigt*

*Tel. 168 850 38*

## **Hauskreise**

**Hauskreis "Innenstadt"**

**Donnerstags 14-tägig**

*Kontakt: Jacqueline Rausendorf*

*Tel. 988 755 85*

## **Jugend**

**Youth Night**

**einmal im Monat, 18 Uhr**

*i.d.R. am 1. Samstag im Monat*

**Home of Spirit**

**einmal im Monat, 18 Uhr**

*i.d.R. am 2. Samstag im Monat*

**Youth on Fire**

**jeden zweiten Dienstag**

19:00 - 21:00 Uhr

*Kontakt:*

*Tilman Voigt*

*Tel. 168 850 38*



## IMPRESSUM

*Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Namen des Kirchenvorstandes der Evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde Wiesbaden  
Wenzel-Jaksch-Str. 5,  
65199 Wiesbaden.*

*Verantwortlich für diese Ausgabe ist das Redaktionsteam:  
Pfarrer Alexander Schorn, Irmela Milch,  
Gernot Schaake, Kerstin Gansäuer,  
Helmut Müller, Jana Kabobel  
und Yannick Technow*

*Bildnachweis:*

*Unsplash.com, pixabay*

### **Spendenmöglichkeiten:**

Konto der Paul-Gerhardt-Gemeinde:  
IBAN: DE36 5105 0015 0119 7920 02  
BIC: NASS DE 55

Konto des Gemeinde-Aufbau-Vereins:  
IBAN: DE87 5109 0000 0023 6001 02  
BIC: WIBA DE 5W

### **Unser digitales Angebot:**

[www.pgg-info.de](http://www.pgg-info.de)

YouTube:  
Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde  
Wiesbaden  
<https://www.youtube.com/channel/UCk5JLWWogYFwHS-rtdNHpzg>

## KONTAKT

### **Pfarrer Alexander Schorn**

Tel: 01515-6141564  
eMail: [Alexander.Schorn@ekhn.de](mailto:Alexander.Schorn@ekhn.de)

### **Gemeindebüro:**

Jana Neumann  
Wenzel-Jaksch-Straße 5  
65199 Wiesbaden  
Tel.: 46 24 59  
Fax: 447 79 12  
Mi + Fr : 10 - 12 Uhr  
Mi: 15 - 17 Uhr  
eMail: [buero@pgg-info.de](mailto:buero@pgg-info.de)

### **Jugendpastor Tilmann Voigt:**

Tel. 168 850 38  
[Tilmann.Voigt@ekhn.de](mailto:Tilmann.Voigt@ekhn.de)

### **Hausmeister Sebastian Voica:**

Tel. 0152 056 033 20

### **KiTa "Königskinder":**

Gabi Lang  
Tel. 466 544  
eMail: [kita.koenigskinder.wiesbaden@ekhn.de](mailto:kita.koenigskinder.wiesbaden@ekhn.de)  
Eulenstraße 18  
65199 Wiesbaden



## **ANDERS GEDACHT - EIN LICHT FÜR ANDERE SEIN -**

Rundum sind wir in diesen Adventswochen von Licht umgeben und doch kommt dieses Licht nicht bei jedem Menschen an. Manch einer sitzt gerade in diesen Wochen im Dunklen. Menschen fühlen sich verlassen und einsam, in ihrer Seele ist es finster. Die Weihnachtsstimmung, die in dieser Zeit besonders zutage tritt, lässt so manchen draußen stehen, ohne es zu wollen oder zu bemerken. Nicht umsonst laden Vereine und auch Fernsehsender gerade die Einsamen ein.

„Seid ein Licht für andere!“, so ruft uns die Bibel auf. Es ist wichtig unserem Nachbarn zu zeigen: du bist nicht allein. Warum laden wir nicht einfach einmal Frau Müller oder Herrn Meier zum Kaffee ein oder hängen zum Adventssonntag ein Tütchen mit Plätzchen an die Tür, mit einem lieben Gruß dazu? Ein kurzer Plausch im Treppenhaus, ein paar nette Worte und ein Lächeln tragen das Licht der Weihnacht in die Herzen.